

Sitzung vom 31. Mai 2016

Beschl. Nr. **2016-156**

F4.7.7 Voranschläge
Interpellation von Heidi Jucker, Daniela Morf und Fredi Morf betr.
Zusatzkredite; Beantwortung

Ausgangslage

Am 16. März 2016 reichten die Ratsmitglieder Heidi Jucker (SVP), Daniela Morf (SVP) und Fredi Morf (SVP) folgende Interpellation betreffend Zusatzkredite ein:

Den Interpellanten ist aufgefallen, dass bei vielen Geschäften Zusatzkredite gesprochen werden. Gemäss den Interpellanten handelt es sich bei Zusatzkrediten immer um sog. "neue" Ausgaben, bei denen die Gemeinde frei entscheiden kann, ob sie die Mehrausgabe tätigen will oder nicht.

Die Zuständigkeit für die Bewilligung von Zusatzkrediten richtet sich grundsätzlich nach der Höhe des Zusatzkredites. Gemäss den Interpellanten kann es zur Folge haben, dass der Stadtrat, im Rahmen seiner Finanzkompetenz, ein vom Grossen Gemeinderat bewusst mit knappen Mitteln ausgestattetes Projekt luxuriöser ausgestalten kann.

So sprach der Stadtrat z.B. mit Beschluss 2015-117 vom 5. Mai 2015 einen Brutto-Zusatzkredit von CHF 25'000 für die Beschaffung von 23 zusätzlichen Bildschirmen (für die Ausstattung der Handarbeit, Hauswirtschaft- und einzelner Gruppenräume), nachdem der Gemeinderat am 5. November 2014 einen Bruttokredit von CHF 475'600 für die Beschaffung von Bildschirmen im Rahmen des Projekts "einheitliches Projektionssystem", welches eine Ausstattung der Handarbeit, Hauswirtschaft- und einzelner Gruppenräume ausdrücklich nicht vorsah, gesprochen hatte. Ihres Erachtens handelt es sich hier ganz klar um eine Missachtung des Willens des Grossen Gemeinderates. In diesem Zusammenhang wird der Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen gebeten:

Beantwortung der Fragen

1. Wie viele Zusatzkredite wurden gesamthaft von 2010 – 2015 aufgeteilt nach Ressort und Geschäft gesprochen?

Ressort	SRB	Projekt
Finanzen	2010-83	Zürichstrasse 12, diverse Mehrkosten
	2010-241	Zürichstrasse 12, Verkabelung
Bildung	2014-86	Schulhaus Kopfholz, Hartplatz
	2015-117	Projektionssystem, 23 Bildschirme
TOTAL Geschäfte	4	

2. Wie viel beträgt der CHF-Betrag aller gesprochenen Zusatzkredite in der Zeit von 2010 - 2015?

Die Summe aller gesprochenen Zusatzkredite in den Jahren 2010 – 2015 beträgt CHF 407'288.

3. Welche Massnahmen ergreift der Stadtrat generell, um die Einhaltung der vom Volk oder vom Grossen Gemeinderat gesprochenen Verpflichtungskredite einzuhalten?

Der Stadtrat legt grossen Wert auf eine präzise Planung der Projekte und des Budgets. Unvorhersehbare und unvorhergesehene Faktoren zwischen Beschlussfassung und Ausführung sowie technische und rechtliche Schwierigkeiten können jedoch nicht ausgeschlossen werden.

Bei der Beschlussfassung werden solche möglichen Einflussfaktoren kritisch überprüft. Mittels internem Kontrollsystem und einem regelmässigen Soll-/Ist-Vergleich wird die Kostenkontrolle überwacht.

Beim Abschluss und der Abrechnung wird die Kosteneinhaltung überprüft und bei wesentlichen Abweichungen eine Begründung verlangt.

4. Geht der Stadtrat mit der Interpellantin einig, dass Zusatzkredite grundsätzlich restriktiv einzusetzen sind, insbesondere wenn der ursprüngliche Verpflichtungskredit in die Kompetenz von Volk oder Grosse Gemeinderat gefallen ist und die Mehrausgaben eine bloss Erhöhung der Komfortstufe bezwecken?

Ja, der Stadtrat geht grundsätzlich mit der Interpellantin einig. Die Verwendung besserer oder teurerer Materialien und die Berücksichtigung neuer technischer Erkenntnisse können spätere Einsparungen beim Unterhalt und der Erneuerung führen. Unter Berücksichtigung dieser Aspekte kann, in gewissen Fällen, langfristig für die Stadt eine wirtschaftlichere und optimalere Lösung gefunden werden. Die Bewilligung solcher Massnahmen soll aus Sicht des Stadtrates, unter Einhaltung der Kompetenzordnung, möglich sein.

Auf Antrag des Ressortvorstehers Finanzen fasst der Stadtrat, gestützt auf Art. 87 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, folgenden

Beschluss:

- 1 Die Interpellation vom 16. März 2016 betreffend Zusatzkredite von Heidi Jucker (SVP), Daniela Morf (SVP) und Fredi Morf (SVP) wird gemäss den Erwägungen beantwortet.
- 2 Dieser Beschluss ist öffentlich.

3 Mitteilung an:

- 3.1 Grosser Gemeinderat
- 3.2 Stadtrat
- 3.3 Verwaltungsleitung
- 3.4 Ressortleiter Finanzen

Stadt Adliswil
Stadtrat



Harald Huber
Stadtpräsident



Andrea Bertolosi-Lehr
Stadtschreiberin